



(*Buddleja davidii*) oder der Rosen-Eibisch (*Hibiscus syriacus*) sind bekannte Vertreter dieser Gruppe. Strauch-Fingerstrauch (*Potentilla fruticosa*), Rispen-Hortensie (*Hydrangea paniculata*) und sommerblühende Spiräen (*Spiraea japonica*) zählen ebenfalls dazu. All diese Sommerblüher werden alljährlich stets im Frühjahr bis auf kurze Zapfen der vorjährigen Triebe zurückgeschnitten. Ein starker Schnitt führt zu kräftigem Wachstum und langer Blüte.

Ähnlich werden auch alle im Spätsommer blühenden Halbsträucher wie Bartblume (*Caryopteris*), Säckelblume (*Ceanothus*), Johanniskraut (*Hypericum*), Lavendel (*Lavandula*) oder Blauraute (*Perovskia*) geschnitten.



Erhaltungsschnitt bei Halbsträuchern

**Schnittgruppe 3:**

Ziersträucher, die am mehrjährigen Holz blühen

In dieser Gruppe finden sich zahlreiche Gartensträucher, die im Frühjahr oder Frühsommer blühen. Die Blütenknospen sitzen entweder direkt an den Zweigen, die im Vorjahr gebildet wurden (z.B. Forsythie (*Forsythia*)), oder sie entwickeln sich am Ende stark verkürzter Triebe, die diesen Zweigen entspringen (z.B. Deutzie (*Deutzia*), Kolkwitzie (*Kolkwitzia*), Pfeifenstrauch (*Philadelphus*)). Hier werden jeweils die ältesten Triebe des Strauches entfernt. Entweder werden diese dicht am Boden oder bis auf die starken Jungtriebe am Scheitelpunkt der älteren Zweige

zurückgeschnitten. Durch das Auslichten abgeblühter Triebe wird die Bildung von Ersatztrieben gefördert, die ihrerseits wiederum im darauf folgenden Jahr blühen. Durch



Erhaltungsschnitt bei *Forsythia x intermedia* (Forsythie)

den regelmäßig durchgeführten Auslichtungsschnitt werden die Sträucher laufend verjüngt. Sie behalten dadurch auch ihre arttypische Wuchsform und blühen alljährlich zuverlässig. Bei dieser Schnittgruppe ist es in der Regel ausreichend, wenn der Erhaltungsschnitt alle 2-3 Jahre durchgeführt wird.

**Schnittgruppe 4:**

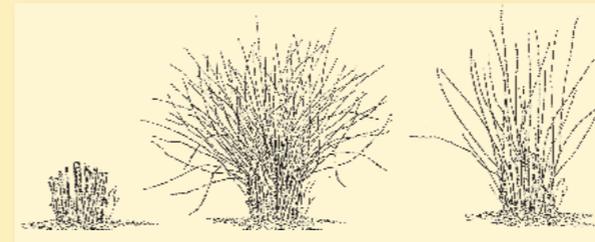
Sträucher mit Blattschmuck oder Rindenfärbung

Eine Sondergruppe bilden die Ziergehölze, deren Blattschmuckwirkung oder Rindenfärbung durch den Schnitt erhöht wird. Ziergehölze mit schönen, farbigen Trieben können im Frühjahr stark zurückgeschnitten werden. Sie bilden dann neue, besonders intensiv gefärbte Triebe, die im Winter einen hohen Zierwert aufweisen. Der Sibirische und der Gelbhölzige Hartriegel (*Cornus alba* 'Sibirica', *Cornus sericea* 'Flaviramea') zählen ebenso zu dieser Gruppe wie verschiedene Weiden (z.B. *Salix alba*, *S. daphnoides*).

Bei Gehölzen mit attraktiver Belaubung führt ein starker Rückschnitt der Triebe im Frühjahr zu wesentlich größeren und besser ausgefärbten Blättern. Bekannte Beispiele sind die bunten Hartriegel-Sorten (*Cornus alba* 'Elegantissima') oder die gelb- oder rotlaubigen Sorten des Perückenstrauchs (*Cotinus coggygria* 'Royal Purple', 'Golden Spirit'). Bei einigen dieser Gehölze führt der scharfe Schnitt im Frühjahr zu einem Blütenverzicht. Dies wird aber durch den intensiven Blatt- oder Rindenschmuck wettgemacht.

**Verjüngungsschnitt**

Ein Verjüngungsschnitt wird dann notwendig, wenn jeglicher Schnitt über Jahre hinweg versäumt wurde, so dass die alten unansehnlichen Sträucher sich nur noch durch einen mehr oder weniger radikalen Rückschnitt verjüngen lassen. Hierbei ist zu beachten, dass nach einem starken Rückschnitt ein starker Austrieb erfolgt. Daher sollten gleich im Jahr des Wiederaustriebs einige Triebe entfernt werden, damit der Strauch nicht zu dicht wird.



Verjüngungsschnitt

**Literaturtipps:**

Haas, H., 2004: Pflanzenschnitt, Gräfe und Unzer Verlag München, ISBN 978-3-7742-6393-2

Pirc, H., 2008: Alles über Gehölzschnitt, Ulmer Verlag Stuttgart, ISBN 978-3-8001-4993-3

Überreicht durch:

**Ihr starker Partner**

**Eigenheimerverband Bayern e.V.**

Schleißheimer Straße 205 a  
80809 München  
Tel.: 089 / 307 36 60, Fax: 089 / 30 59 70  
info@eigenheimerverband.de  
www.eigenheimerverband.de



**STRAUCHSCHNITT**



Fachinformationen für Mitglieder

## Fachgerechter Schnitt von Ziergehölzen

Ziergehölze faszinieren mit Blüten, Früchten, bunten Blättern und farbiger Rinde. Fachgerecht geschnitten, entfalten sie viele Jahre lang ihre ganze Pracht.

### Grundlagen des Ziergehölzschnitts

#### Schnittwerkzeuge

Die Voraussetzung für fachlich einwandfreie Schnitt- und Pflegearbeiten ist gutes Werkzeug. Achten Sie darauf, dass die Schnittwerkzeuge immer scharf und sauber sind und dass Sie für jede Aufgabe das geeignete Werkzeug zur Verfügung haben.

Nur scharfe Schnittwerkzeuge erzeugen glatte Schnittwunden, die gut verheilen. Gequetschte und ausgefranste Wunden verwachsen schlecht und bilden Eintrittsstellen für Krankheitserreger.



#### Gartenschere

Die Gartenschere ist wohl das am meisten verwendete Werkzeug. Man kann damit nicht nur unverholzte Pflanzenteile, sondern auch holzige Triebe bis zu 2 cm Dicke problemlos schneiden. Bei Ambossscheren trifft die Klinge auf einen Amboss. Ambossscheren sind nur für weiche Triebe geeignet, weil sie die Triebe leicht quetschen. Für Ziergehölze sind Bypassscheren besser, da die Klinge auf einer Seite am Amboss vorbeiläuft.

#### Astscherer

Mit Astscheren schneidet man Äste ab ca. 2 cm Dicke, die für die Gartenschere zu dick sind. Auch hier schneiden hochwertige Bypass-Modelle sauberer als Ambossscheren. Das Ausschneiden von Sträuchern am Boden sowie das Schneiden von Ästen über Kopfhöhe gelingen durch die langen Hebel mit der Astschere leichter.

#### Säge

Wo Scheren an ihre Grenzen stoßen, kommt die Säge zum Einsatz. Zum Entfernen starker Äste ab 4 cm Dicke ist sie unentbehrlich. Für wenige Äste reicht eine Schwertsäge. Sägen Sie mit ziehendem Schnitt und schieben Sie die Säge ohne Druck zurück, die Klinge könnte sonst brechen. Sehr praktisch sind Schwertsägen zum Einklappen. Schneiden Sie mehr, wählen Sie eine Bügelsäge. Der Bügel fixiert das lange Sägeblatt, so dass Sie auf Druck und Zug sägen können. Bei verstellbaren Bügelsägen lässt sich der Blattwinkel verstellen.

#### Zeitpunkt des Gehölzschnitts

Grundsätzlich kann zur jeder Jahreszeit geschnitten werden. Ausnahmen bilden Gehölze, die zum Bluten neigen wie z.B. Ahorn (*Acer*), Birke (*Betula*) und Walnuss (*Juglans*). Diese sollten im Sommer geschnitten werden. Von Anfang Juni bis Anfang September ausgeführte Schnitte bluten nicht, die Wunden bleiben trocken. Das Gehölz kann sofort Wundgewebe bilden und sich vor Krankheitserregern schützen.

Allgemein wird jedoch der Schnitt während der winterlichen Ruheperiode bevorzugt, da sich die erforderlichen Maßnahmen bei den Laubgehölzen im winterkahlen Zustand besser erkennen lassen. Der günstigste Zeitpunkt zum Schneiden ist der Winterausgang, wenn keine stärkeren Fröste mehr zu befürchten sind. An sehr kalten Tagen (unter  $-6\text{ }^{\circ}\text{C}$ ) sollte man nicht schneiden, da sonst das Holz zu leicht splittert. Bei sehr empfindlichen Gehölzen sowie Gehölzen, die im Frühjahr vor dem Austrieb blühen, wartet man mit dem Schnitt bis April oder Mai. Mediterrane Gehölze wie Lavendel, Salbei und Rosmarin sollten erst geschnitten werden, wenn die Pflanzen mit dem Austrieb beginnen. Der beste Termin ist, je nach Klima, zwischen Anfang April und Anfang Mai.

### Schnittführung

Beim Schnitt kommt es auf die richtige Schnittführung und auf sauberes Arbeiten an:

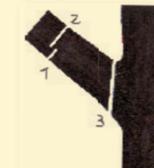
- der Schnitt sollte schräg nach unten und dicht über einem nach außen stehenden Auge ansetzen;

- beim Entfernen von Seitenzweigen sollte sauber auf Astring geschnitten werden, so dass keine Zapfen oder Kleiderhaken entstehen;
- bei der Entfernung stärkerer Äste ist ein Entlastungsschnitt anzuwenden, um Rindenzungen zu verhindern;
- ein sachgerechter Schnitt hinterlässt eine glatte Wunde mit ovalem Querschnitt und sollte möglichst dicht am Stamm liegen.

#### Tipps Entlastungsschnitt:

Beim Entfernen dickerer Äste ist darauf zu achten, dass die angeschnittenen Äste nicht abreißen, bevor sie ganz durchgeschnitten sind und am Stamm tiefe Wunden hinterlassen. Schneiden Sie daher den Ast immer zuerst etwa 50 cm oberhalb der eigentlichen Schnittstelle von unten an. Führen Sie dann einen weiteren Schnitt von oben durch, und zwar weiter außen in etwa 5 cm Entfernung vom Unterschnitt. Der Ast wird dann durch sein Eigengewicht zu Boden fallen. Der eigentliche Schnitt erfolgt dann direkt über dem Astring.

- 1 Unterschnitt
- 2 Schnitt von oben
- 3 Abschließender Schnitt auf Astring



### Schnittpraxis

Ziergehölze erfreuen Sie über Jahre hinweg mit Blüten, Früchten, Blättern oder ihrer einzigartigen Gestalt. Voraussetzung ist, dass sie richtig geschnitten werden.

#### Erhaltungs- oder Auslichtungsschnitt

Wie der Name schon sagt, soll dieser Schnitt dazu beitragen, dass die natürliche Wuchsform des Strauches und der Blütenreichtum der Ziergehölze erhalten bleibt.

Die **Form des Erhaltungsschnitts** ist abhängig von:

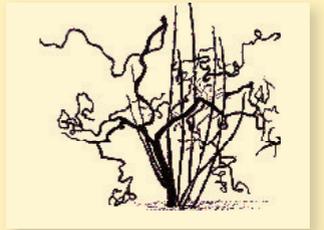
- der **Wuchsform**,
- der **Art der Blütenknospenbildung**, d.h. werden die Blüten am dies- oder mehrjährigen Holz gebildet,
- dem **Zeitpunkt** der Blüte.



Um diese drei Punkte zu berücksichtigen, teilt man die Ziersträucher in drei Schnittgruppen ein:

#### Schnittgruppe 1: So genannte „bessere Gehölze“

In diese Gruppe gehören Gehölze, die sich baumartig aufbauen und meistens wenig austriebsfreudig sind. Viele dieser Gehölze werden durch Veredlung vermehrt. Sie weisen von Natur aus ein ausgewogenes Verzweigungsmuster auf und entwickeln ohne besondere Eingriffe einen locker aufgebauten, lichtdurchlässigen Habitus. Sie sind an der Basis meist nur wenig verzweigt oder bilden einen sehr kurzen Stamm, um sich erst dann zu verzweigen. Der Zuwachs erfolgt vorwiegend im Bereich der Triebspitzen. Ausgewachsene Ziergehölze dieser Gruppe benötigen in der Regel keinen oder nur einen geringfügigen Schnitt. Schnittaussagen bilden das Entfernen von Totholz und die Wildtriebentfernung.



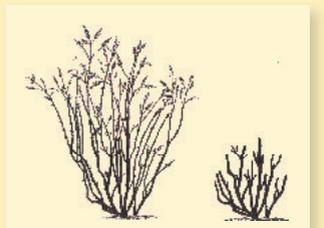
Veredlungsunterlagen bei *Corylus avellana* 'Contorta'

Bekannte Vertreter dieser Gruppe sind Korkenzieher-Hasel (*Corylus avellana* 'Contorta'), Goldregen (*Laburnum*), Zaubernuss (*Hamamelis*), Magnolie (*Magnolia*) oder Blumenhartriegel (*Cornus kousa*, *Cornus florida*).

#### Schnittgruppe 2:

Ziersträucher, die am diesjährigen Holz blühen

Hierzu zählen alle Ziergehölze, die vor dem Austrieb stark zurückgeschnitten werden. Diese Gehölze blühen im Sommer oder Herbst an jungen Trieben, die sich erst im Laufe des Jahres gebildet haben. Sommerblüher wie der Sommerflieder



Erhaltungsschnitt bei *Buddleja davidii* (Sommerflieder)